



" H A U S D E R K U N S T "



"DER FIEDLER VOM GETTO"

Porträts und Dichtung eines ermordeten
Volkes

מילה בּוֹסוֹתּוֹרְט

2011

ZU DEN PORTRÄTS VON JÜDISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

Die Reihe meiner Porträts zeigt Menschen der ostjüdischen Shtetl in ihrer lebendigen Natürlichkeit, Tradition und Einfachheit. Die meisten Zeichnungen entstanden nach Fotos von Roman Vishniac.

Das Volk ahnte nichts von der gnadenlosen und endgültigen Vernichtung, die so nahe bevorstand. 1935 wurde Roman Vishniac gebeten, das traditionelle Leben in Osteuropa zu dokumentieren. Zwischen 1936 und 1939 reiste er Tausende von Kilometern durch Polen und Weißrussland, Ungarn und die Slowakei und die baltischen Länder. Die Menschen wussten nicht, dass er Aufnahmen von ihnen machte. Roman Vishniac war schon Mitte der Dreißiger Jahre davon überzeugt, dass Hitler die Juden ausrotten würde. Er wusste, dass er sein Volk nicht retten konnte, nur die Erinnerung daran.

Meine Zeichnungen nach diesen oder auch anderen Fotos aus der Vergangenheit des Lebens der Juden vor dem Holocaust sind Gebete um die Wiederauferstehung dieser Menschen vom Tode. Gebete in Form von Bildern, die diese Menschen mithilfe der Kunst künstlerisch-seelisch wieder lebendig werden lassen. Gott möge mein Gebet erhören.

Margrit von Spreckelsen

Hamburg 2011

К ЕВРЕЙСКИМ ПОРТРЕТАМ

Ряд моих портретов показывает жителей восточноевропейских местечек, их повседневную жизнь, традиции. Большинство рисунков сделано по фотографиям Романа Вишняка.

Народ даже не подозревал о безжалостном истреблении, которое его ожидало. В 1935 году Романа Вишняка попросили сделать документальную хронику традиционной жизни евреев в Восточной Европе. С 1936 по 1939 годы он проехал тысячи километров по Польше и Белоруссии, Венгрии и Словакии, а также по Прибалтике. Люди не знали, что он их фотографирует. Роман Вишняк был уже в середине тридцатых годов уверен, что Гитлер собирается уничтожить евреев. Он понимал, что не в состоянии спасти свой народ, но постарался сохранить память о нем.

Мои рисунки по этим или другим фотографиям из прошлой жизни евреев до Холокоста – это молитвы о возрождении этих людей, молитвы-картины, которые в художественной форме духовно оживляют людей с помощью искусства. Господи, да услышь мою молитву!

Маргрит фон Шпрекельсен

Гамбург 2011



"Fröhlicher Rabbiner". Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1937
"Весёлый раввин". По фотографии Романа Вишняка, 1937

ЛИДЕР UND GEDICHTE DER GHETTO-POETEN. ÜBERSETZUNGEN

Nach dem Krieg wurden die letzten, von erschütternder Kraft gekennzeichneten Gedichte von Kalman Lis, Schmucl Imber, Mordechaj Gebirtig und von anderen im Warschauer Ghetto umgekommenen Dichtern und auch Gedichte des von den Partisanen geretteten Dichters Avrom Suzkewer gefunden. Die Poeten sind umgekommen, aber ihre Gedichte blieben, es blieb die Poesie der Jahre, in denen es das osteuropäische Judentum noch gab. Dies ist das Erbe des ermordeten Volkes.

Ich habe eine Übersetzungsreihe dieser Werke vorbereitet. Sie wurde hauptsächlich dem Buch "Der Fiedler von Ghetto" entnommen (Leipzig, Verlag Philipp Reclam, 1968). Das sind Zeugnisse des Leidens, des Schmerzes, des Kampfes und des Todes der Kinder, der Frauen, der Greise – all derer, die in Ghettos und in Konzentrationslager kamen ... Die Reihe umfasst auch Kriegsgedichte deutschsprachiger Dichter der Nachkriegsgeneration.

Jahrzehnte sind seit dem schrecklichen Krieg vergangen. Die ältere Generation, die all dies Unheil erlebt hat, wird sich immer an diesen Krieg erinnern. Ich möchte, dass alle jungen Leute, die den Krieg und alles, was er mit sich bringt, nur vom Hörensagen kennen, auch wissen, welches Leid und Unglück er mit sich bringt. Und wir alle müssen alles, was in unserer Macht steht, tun, damit er sich nie wieder wiederholt!

Mikhail Kolchinskiy, Hamburg 2011

СТИХИ И ПЕСНИ ПОЭТОВ ГЕТТО. ПЕРЕВОДЫ

После войны были обнаружены потрясающей силы последние стихи Кальмана Лиса, Шмуэля Имбера, Мордехая Гебиртига и других погибших в Варшавском Гетто поэтов, а также стихи спасённого партизанами вильнюсского поэта Аврома Суцкевера. Поэты погибали, но оставались их стихи, осталась поэзия тех лет, когда еще было живо восточноевропейское еврейство. Они – наследие убитого народа.

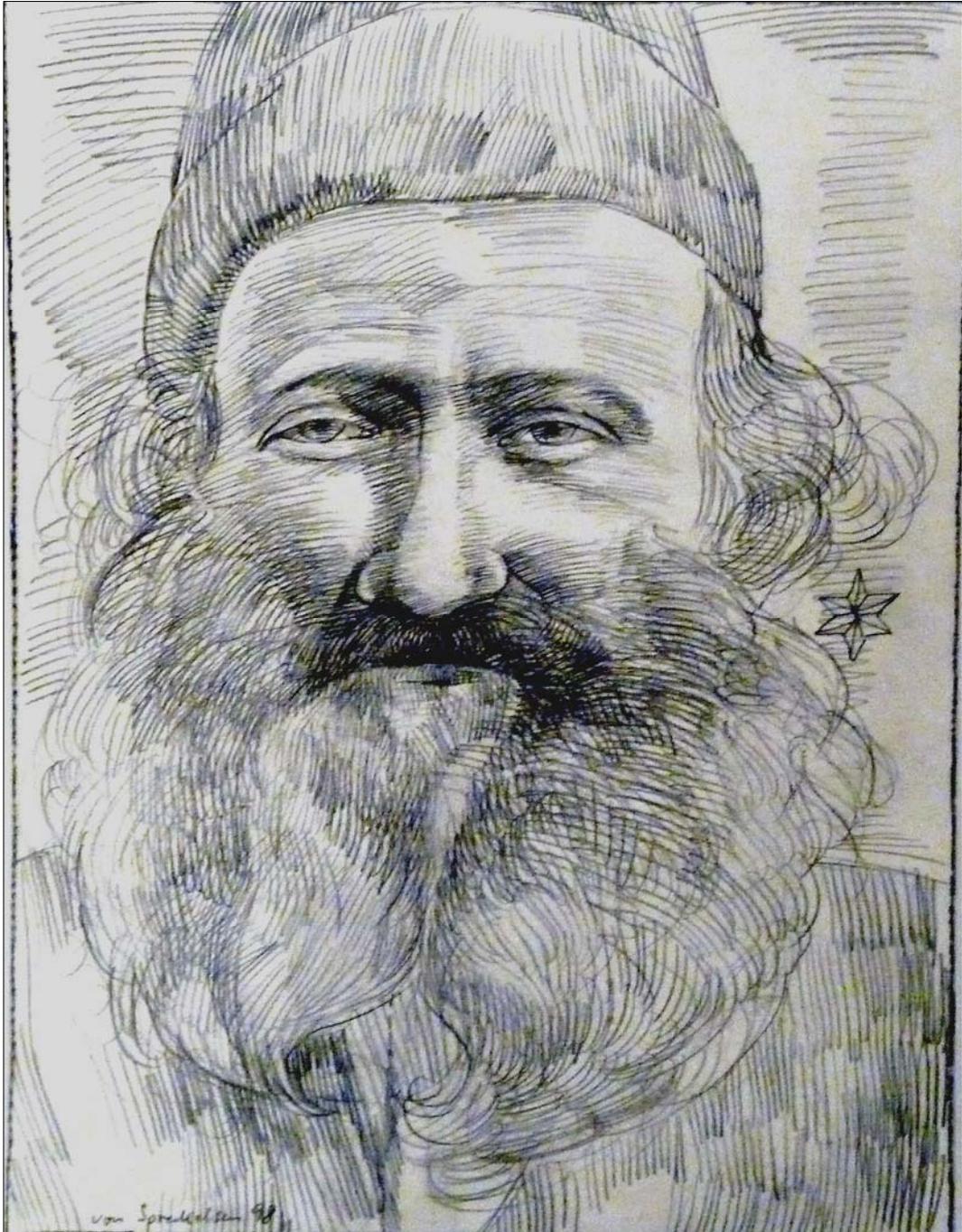
Я подготовил цикл переводов этих произведений. Они взяты в основном из книги "Der Fiedler vom Getto". Leipzig, Verlag Philipp Reclam, 1968. Это свидетельства страданий, боли, борьбы и смерти детей, женщин, стариков – всех, кто попал в гетто и концлагеря... В цикл также вошли стихи о войне немецкоязычных поэтов послевоенного поколения.

Прошли десятилетия после той страшной войны. Старшее поколение, испытав многие беды, всегда помнит об этой войне. Мне хотелось бы, чтобы и молодые люди, знающие только понаслышке о войне и всё, что с ней связано, тоже знали, какие страдания и горе она несёт. И всем нам нужно сделать всё возможное, чтобы никогда больше это не повторилось!

Михаил Колчинский, Гамбург 2011



"Ein weiser Rabbiner". Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1937
"Весёлый раввин". По фотографии Романа Вишняка, 1937



*"Rabbiner" (Weißrussland). Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1937
"Раввин" (Белоруссия). По фотографии Романа Вишняка, 1937*

Awrom Suzkewer

Der Fiedler vom Getto

Da seine Lieder nimmer klangen
die ihm das Leben einst beseelt,
sind Traum und Wahrheit ihm vergangen:
die Fiedel hat ihm sehr gefehlt.

Mit ihrem Klingen ging verloren
sein Feuergeist, der nun verschwelt.
Nie wird ein Wunder mehr geboren,
die Fiedel hat ihm sehr gefehlt.

Er hat sie in geheimer Trauer
vergraben wie ein Fläschel Wein
jenseits von Tor und Gettomauer,
sollt nicht mit ihm gefangen sein

Jedoch was ist er ohne Geige:
Ein Bündel Knochen ohne Sinn.
Es rinnt die Zeit und geht zur Neige,
und wie sie kommt, so geht sie hin.

Die Träne ist nur mehr ein Tropfen,
ein Wort ist wie ein Staub in Wind.
Die Abendröte ihm zukopfe
Wird grau, noch ehe sie zerrinnt.

Die Menschen leben wie in Spiegeln.
Man lebt und weiß nicht, was man tut.
Und Blut auf Steinen und auf Ziegeln
Weiß nicht, daß es genannt ist: Blut.

Mit einem Spaten, spät am Abend
Schlich er sich zum zerstörten Haus
Und hoffte, nach der Fiedel grabend
Gräbt er am End die Hoffnung aus.

Авром Суцкевер

Скрипач из гетто

Здесь не услышать больше песен,
дарящих всем тепло и свет.
Мир гетто страшен, темен, тесен,
и чудо-скрипки больше нет.

Исчезли звуки, краски, лица.
Огонь души ушел вослед,
и чуду больше не родиться:
ведь чудо-скрипки больше нет.

Он скрипку – боль свою и славу
зарыл, как амфору вина.
Ей не попасть теперь в облаву,
ей пуля больше не страшна.

Но без любимой – что он значит? –
без чувств, без мыслей, – ком костей.
Придет пора, его запрячут
в сырую землю, ближе к ней.

Что слезы? Нет к ним больше веры.
Слова – что пыль на ветерке.
К закату солнце стало серым
И вдруг погасло вдалеке.

По гетто бродят привиденья,
забыв слова: цветы, любовь.
И кровь повсюду на камнях
не понимает слова: кровь.

Скрипач решил: темной ночью
прокрался он в разбитый дом.
Увидеть скрипку вновь воочью –
жила одна надежда в нем.

Wie giert er nach der Fiedel: trinken
Will er aus ihrem Quell das Licht.
Er wühlt und gräbt, und sieht sie blinken,
sie drängt sich aus der Erden schlicht,

er beugt sich, greift mit beiden Händen:
Daß er die Fiedel wieder hat!
Schleicht leise an den Hauswänden
zurück in seine Judenstadt,

und vor denselben grauen Steinen
spielt er in heißem Überschwang.
Da regt es sich in den Gebeinen,
und wie ein Herrscher geht der Klang.

Und Wörter freuen sich wie Kinder,
und Kinder werden gar Musik.
Sie ist ein Todesüberwinder –
aufsteht, wer lange schon entschwieg.

Und Massen kommen aus den Gruben,
Gefährten, angetan mit Tau.
Er findet seinen toten Buben
und dort ist auch die tote Frau.

Und jeder wird von seinen Tönen
gestärkt und innerlich erhellt,
und Tränen sind nun keine Tränen –
in jeder läutert sich die Welt.

Und alle gehen, alle gaffen
und sehen sich zum ersten Mal.
Der Klang hat alle neu erschaffen
mit neuem Herz und Hoffnungsstrahl.

Und Blut auf Steinen wird zu Stürmen,
als Flagge wird das Wort gehisst.
Wie Keller sich zum Himmel türmen!
Und jeder Mensch ist – was er ist.

Как жаждал он открыть бессмертный
Чистейший музыки родник!
Он рыл... Из кучки неприметной
знакомый абрис вдруг возник.

Обняв ее двумя руками,
он так спасенной скрипке рад...
И вновь ползет он меж домами
обратно в свой крошечный ад.

Там, перед каменной стеною
самозабвенно он играл.
Казалось, прах своей игрою
на вещих струнах оживлял.

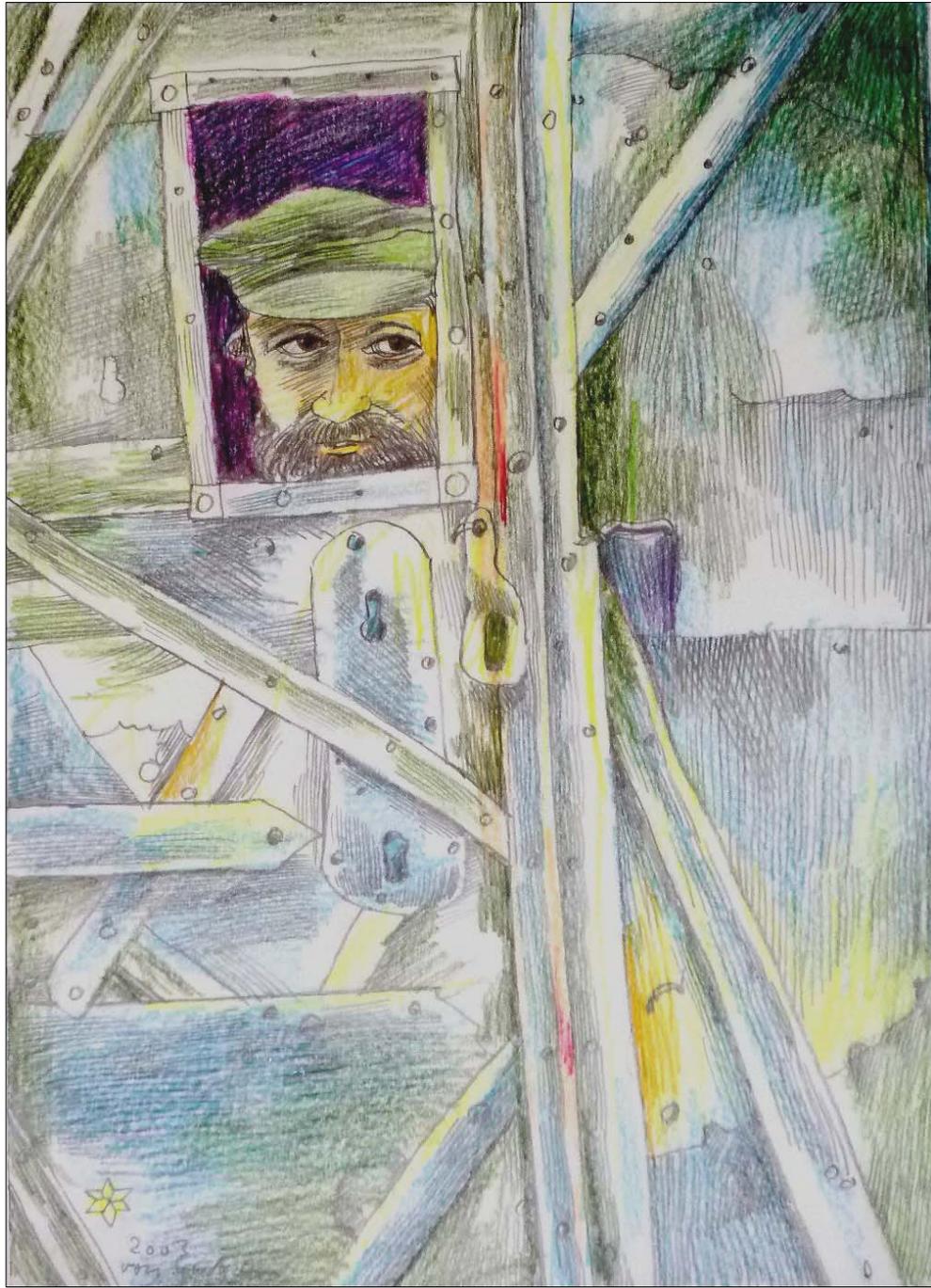
Слова – как дети, уж поверьте,
а дети – музыка небес.
она всегда сильнее смерти,
она чудесней всех чудес.

И восстает пред ним картина:
выходят люди из могил.
он узнает жену и сына,
всех тех, кого он так любил.

И каждый музыкой волшебной
душой и сердцем укреплен.
Жестокий мир слезой целебной, –
теперь целебной, окроплен.

И люди видят: все, как прежде.
Приходит жизнь. Уходит страх.
Вселяет музыка надежду,
и веру, и любовь в сердцах.

Кровь на камнях взывает к мщению,
а слово снова – флаг и честь.
Никто не будет больше тенью,
а тем – кем был, и тем – кто есть.



*"Blick aus dem Ghetto". Warschauer Ghetto. Nach einem Foto,
von Roman Vishniac, 1938*

"Взгляд из гетто". Варшавское гетто. По фотографии Романа Вишняка, 1938



"Im Warschauer Ghetto".

Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1938

"В Варшавском гетто". По фотографии Романа Вишняка, 1938

Kalman Lis

Händchen

Es ist, als ging mein Leben heut zu End –
ach, zu allen Teufeln, so ein Leben!
Waren blauefrome Kinderhänd
ausgestreckt, ich sollte etwas geben.

Händchen, die geschwollen sind vor Kält,
und mit weißen Flecken auf den Fingern.
Wollt ich schenken meine ganze Welt,
könnt ich ihnen geben nur das Singen.

Bitten aber Kinder mich nach Brot –
was kann da ein Dichter Kindern geben?
Bleibt nur eines: kämpfen mit den Not
bis zum letzten Blut für neues Leben.

Es ist, als ging mein Leben heut zu End –
ach, zu allen Teufeln, so ein Leben!
Waren blauefrome Kinderhänd
ausgestreckt, ich sollte etwas geben.

Кальман Лис

Ручки

Жизнь моя идет к концу, видать.
Ах, ко всем чертям бы жизнь такую!
Где тепла мне детским ручкам взять,
Посиневшим в стужу ледяную?

Ручки деток пухнут. Как мне быть?
Пальчики совсем ооченели.
Целый мир хотел им подарить,-
Но могу лишь петь под свист метели.

Дети просят хлеба. Хлеба нет.
Что им даст поэт? Одно лишь Слово.
Я твержу: терпеть! Придет рассвет,
Вы дождетесь лучшей жизни, новой.

Жизнь моя идет к концу, видать.
Ах, ко всем чертям бы жизнь такую!
Где тепла мне детским ручкам взять,
Посиневшим в стужу ледяную?..

Schmuel Jakob Imber

An die Kommenden

Ihr, die Ihr kommt, wenn ich lang nicht mehr bin,
ihr, die ihr kommt schon von Ur-Anbeginn
in euern Herzen lasst leben mein Lied,
für euch, o für euch hat mein Lied einst geblüht.

Ihr, die ihr kommt einst nach Jahren und Tag,
ihr, die ihr kommt voller Zorn und verzagt,
ihr, die ihr kommt in des Glückes Geleit –
es kannten euch alle mein Leid, meine Freud.

Ihr, die Ihr kommt, von den Göttern geschickt,
von Liedern beglückt und von Träumen umstrickt –
o dass auch mein Geist eure Träume bewohn!
Ein Jeder von euch ist mein teuerster Sohn.

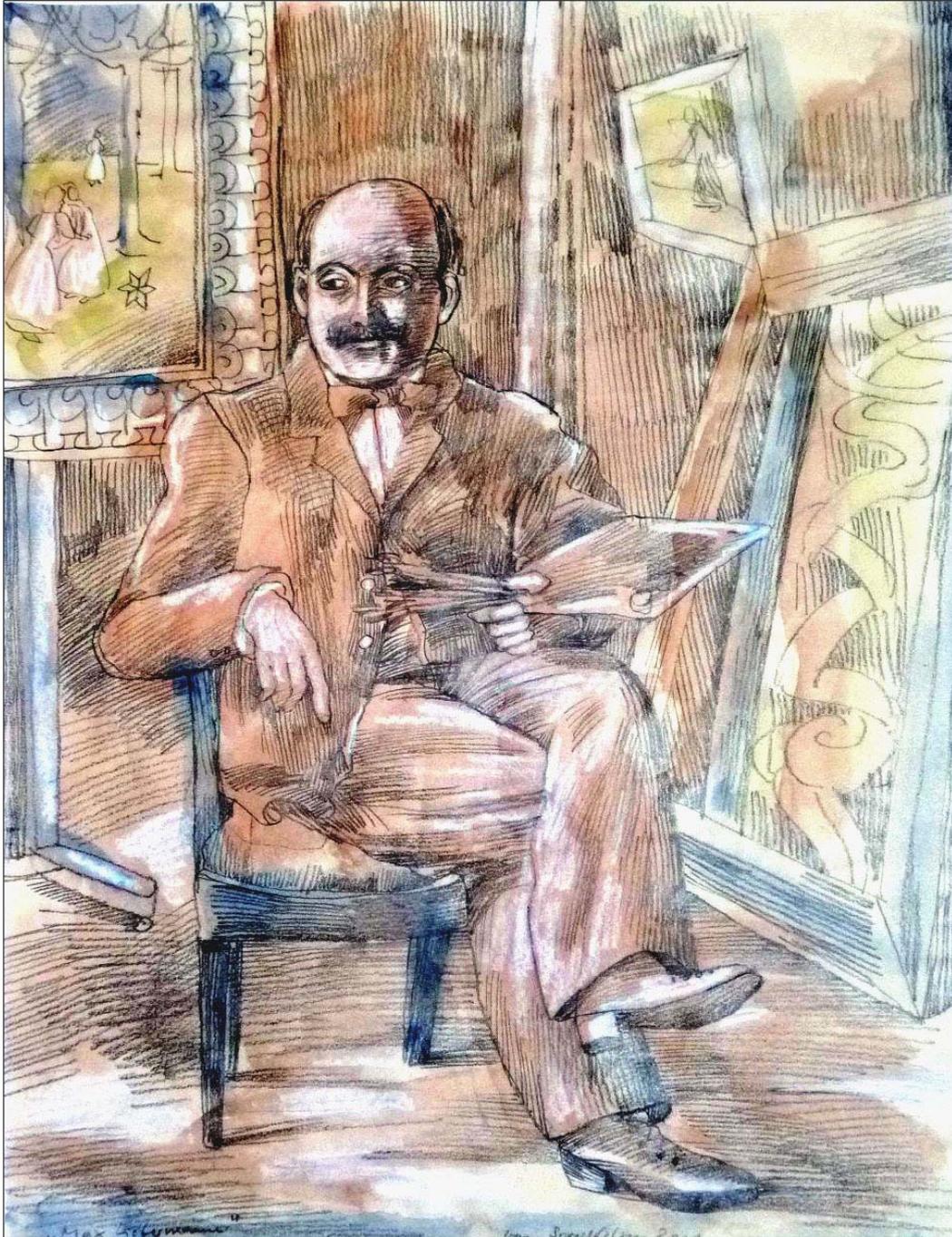
Шмуэль Янкев Имбер

Потомкам

Вам, кто на смену убитым придет,
вам, кому жизни прекрасный черед, –
песню последнюю вам я пою.
Сердцем услышьте вы песню мою.

Вам, кто однажды придет в этот мир,
вам, кто в отчаяньи, беден и сир,
всем вам, кто счастлив и счастлив не столь,
Я отдаю мою радость и боль.

Вам, кто придет, как посланник богов,
Музыкой полон и песенных слов, –
В песне пребудет мой дух, верю я!
Все вы – родные мои сыновья.



*"Portrait Max Liebermann".
Bedeutendster deutsch-jüdischer Impressionist (1847-1935)
"Портрет Макса Либермана".
Знаменитый немецко-еврейский импрессионист (1847-1935)*



*"Ein osteuropäischer Jude beim Hüten seiner Gänse".
Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1936
"Еврей, присматривающий за своими гусями".
По фотографии Романа Вишняка, 1936*



"Portrait Max Pallenberg". In den Zwanziger Jahren ein bekannter Satiriker und Humorist. Lebensgefährte der jüdischen Chansonsängerin Fritzi Massary
"Портрет Макса Палленберга". Знаменитый сатирик и юморист двадцатых годов прошлого века. Спутник жизни еврейской эстрадной певицы Фритци Массари



"Jüdischer Wasserträger". Der Beruf des Wasserträgers war in Osteuropa ein eigenes Gewerbe. Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1936
"Еврей-водонос". Профессия водоноса была в Восточной Европе отдельным ремеслом. По фотографии Романа Вишняка, 1936

Hirsch Glik

Sage niemals

Sage niemals, dass du den letzten Weg gehst,
Wenn auch bleierner Himmel den blauen Tag verdeckt.
Kommen wird noch unsere erträumte Stunde,
Dröhnen wird unser Schritt: Wir sind da!

Von dem grünen Palmenland bis zum fernen Land des Schnees
Kommen wir mit unserer Pein, mit unserem Weh,
Und wo ein Tropfen von unserem Blut geflossen ist,
Wird unser Heldentum sprießen, unser Mut.

Es wird die Morgensonne uns das Heute vergolden
Und das Gestern wird verschwinden mit dem Feind.
Und wenn die Sonne und das Frührot ihre Pflicht versäumen,
Soll das Lied die Parole sein von Geschlecht zu Geschlecht.

Das Lied ist geschrieben mit Blut und nicht mit Blei,
Es ist kein Lied eines Volkes in der Freiheit,
Es hat ein Volk zwischen einstürzenden Wänden
Dieses Lied gesungen mit Pistolen in den Händen.

Sage niemals, dass du den letzten Weg gehst,
Wenn auch bleierner Himmel den blauen Tag verdeckt.
Kommen wird noch unsere erträumte Stunde,
Dröhnen wird unser Schritt: Wir sind da!

(Das Lied wurde das jiddische Partisanenlied)

Хирш Глик

Никогда не говори

Не говори, что ты идешь в последний путь,
Пусть небо, как свинцом, твою сдавило грудь,
Придет наш звездный час, ведь с нами наша честь,
Наш прогрохочет шаг: мы здесь всегда. Мы – есть!

От стран зеленых пальм и до седых снегов
Разлиты наша боль и муки от врагов.
Где льется наша кровь, там семена взойдут, –
На смену павшим, нам, герои вновь придут.

Луч солнца озарит сегодня все с утра,
Уйдет в небытие проклятое вчера.
И если даже вдруг замедлит солнце ход,
Мы песнь борьбы споем, и с нами весь народ.

В ней наша кровь кипит, в ней вольный дух борьбы.
Свободу обретут невольники судьбы.
Разрушен наш очаг, но пусть страшится враг:
Мы песнь борьбы поем с оружием в руках.

Не говори, что ты идешь в последний путь,
Пусть небо, как свинцом, твою сдавило грудь,
Придет наш звездный час, ведь с нами наша честь,
Наш прогрохочет шаг: мы здесь всегда. Мы – есть!

(Партизанская песня)

Nelly Sachs

Ein totes Kind spricht

Die Mutter hielt mich an der Hand.
Dann hob jemand das Abschiedsmesser:
Die Mutter löste ihre Hand aus der meinen –
Damit es mich nicht träfe.
Sie aber berührte noch einmal leise meine Hüfte –
Und da blutete ihre Hand –

Von da ab schnitt mich das Abschiedsmesser
Den Bissen in der Kehle entzwei –
Es fuhr in der Morgendämmerung mit der Sonne hervor
Und begann, sich in meinen Augen zu schärfen –
In meinem Ohr schliffen sich Winde und Wasser,
Und jede Trostesstimme stach in mein Herz –

Als man mich zum Tode führte,
Fühlte ich in letzten Augenblick noch
Das Herausziehen des großen Abschiedsmessers.

(Aus Buch "In Wohnungen des Todes")

Нелли Закс

Мертвый ребенок говорит

Мама держала меня за руку.
Тут поднял кто-то нож разлуки.
Мама отпустила мою руку,
Чтобы он меня не задел.
Но вночь она тихо коснулась моего бедра –
И ее рука была в крови.

И перерезал мне нож разлуки
Часть горла надвое –
Он поднялся на рассвете вслед за солнцем.
В глазах моих он начал заостряться.
В моем ухе точились ветра и воды,
И в сердце голос утешающий колол.

А когда я умирала,
В последнее мгновенье ощутила,
Как выдернули острый нож разлуки.

(Из книги "В жилищах смерти")



"Polnischer Bauer". Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1937
"Польский крестьянин". По фотографии Романа Вишняка, 1937



*"Portrait Victor Adler". Jüdischer Armenarzt in Prag, später in Wien
"Портрет Виктора Адлера". Еврейский врач для бедных в Праге, позже в Вене*

Mordechaj Gebirtig

Hey Klezmorim

Hej, Musikanten, gute Brüder,
ihr bekommt von mir auch Wein,
spielt mir ein fröhliches Liedchen,
dann schläft meine Trauer ein.

Traurig ist es in meinem Herzen,
ich fühle, dort nagt und quält etwas.
Meine Seele sehnt sich nach etwas,
und ich weiß nicht, was mir fehlt.

Spielt, wiegt mit Euren Tönen mein
Trübsal in meinem Herzen in den Schlaf.
Wie meine Mutter wiegt mit ihren
Liedern meinen Schmerz in den Schlaf.

Spielt mir ein fröhliches Liedchen,
etwas traurig spielt Ihr heute.
Es weint die Flöte, es weint die Geige,
wie wenn etwas um mich weint.

Hej, Musikanten, gute Brüder,
ihr bekommt von mir auch Wein,
spielt mir ein fröhliches Liedchen,
dann schläft meine Trauer ein.

Мордехай Гебиртиг

Хэй, музыканты

Музыканты, други-братья,
ставлю доброе вино,
песню радости сыграйте,
пусть печаль уйдет на дно.

Что-то душу мне тревожит,
больно сердцу моему.
Что его томит и гложет?
Я не знаю, не пойму.

Может быть, от звуков скрипки
будет грустно уж не столь.
Так от маминой улыбки
утихала в сердце боль.

Кружит песня, словно рыбка.
Будет в мире благодать?
Плачет флейта, плачет скрипка.
Как бы мне не зарыдать.

Музыканты, други-братья,
пейте доброе вино.
Веселей, прошу, играйте,
пусть печаль уйдет на дно.



"Hochzeitsmusikanten" in Osteuropa, nach einem Foto von Roman Vishniac
"Свадебные музыканты" (Восточная Европа). По фотографии Романа Вишняка

Titelblatt:

"Landarbeiter". Zwei Arbeiter auf einem Bauernhof. Nach einem Foto von Roman Vishniac, 1936

На 1-й странице обложки:

"Крестьяне на ферме".
По фотографии Романа Вишняка, 1936

Auf der Rückseite:

"Jude auf Wanderschaft".
Ein reisender osteuropäischer Jude trägt sein schweres Gepäck auf der Schulter

На 4-й странице обложки:

"Путешествующий еврей".
Восточноевропейский еврей несет свою тяжелую поклажу

© "WORD СЛОВО מילה". BEILAGE.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Redaktion.

Die einzelnen Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Tel.: (040) 3208 6677 E-Mail: jakow.feldmann@yandex.com

www.wort.davidstern.de

